

Der Hallische Courier

(im Schwetschke'schen Verlage)

Beitung für



Stadt und Land.

In der Expedition des Hallischen Couriers (Schwetschke). — Redakteur Dr. Schadeberg.

N^o 111.

Halle, Freitag den 7. März
Erste Ausgabe.

1851.

Der Vierteljährliche Abonnements-Preis beträgt für unsere unmittelbaren Abnehmer 22½ Sgr., durch die resp. Post-Anstalten überall nur 26¼ Sgr.

Die auswärtigen Bestellungen auf unsere Zeitung ersuchen wir bei den Königlichen Postanstalten unter Angabe unseres Zeitungstitels

Hallischer Courier bei Schwetschke

zu machen und alle brieflichen und sonstigen schriftlichen Zusendungen von Bekanntmachungen u. unter der Adresse:

An die Expedition des Hallischen Couriers (Schwetschke)

an uns gelangen lassen zu wollen.

Deutschland.

Halle, d. 6. März. In Uebereinstimmung mit der Aufnahme, welche die Elbinger Freihandels-Deputation nach der Mittheilung in unserem gestrigen Blatte bei Hrn. von Manteuffel gefunden, ist eine Nachricht nicht ohne Interesse, welche von der Leipziger Zeitung gebracht wird. Diese Nachricht lautet: „Hamburg, d. 20. Febr. In der gestrigen, von nahe an 200 Mitgliedern des Freihandelsvereins besuchten Versammlung theilte der Vorsitzende aus einer von Mitgliedern bei dem preussischen Minister von Manteuffel gehaltenen Audienz mit, wie dieser sich dahin geäußert habe: „Das jetzige Ministerium habe mit dem Schutzzoll-System völlig gebrochen, und so lange dasselbe am Ruder bleibe, habe dieses System keine Aussicht, in Preußen adoptirt zu werden.““

Indem wir diese, bis jetzt, so weit uns bekannt, nicht widerlegten Thatsachen wiedergeben, sei es erlaubt, an eine andere verwandte Thatsache zu erinnern. Es ist kein Geheimniß, in welchem Verhältnisse die Neue Preuß. Zeitung zu dem innersten Gedanken unserer leitenden Staatsmänner steht, und dieselbe Zeitung vertritt den Freihandel um jeden Preis, selbst um den Preis des gesunden Menschenverstandes. Die Kreuzzeitung bezeichnet jeden wie immer gearteten Schutzzoll als freche Verletzung des Eigenthumsrechtes und als Raub, und beschuldigt die Demokratie, dieselbe fordere den Schutzzoll, um unter der Maske desselben Besitz und Eigenthum, Recht und Freiheit, die Grundlagen der menschlichen Gesellschaft zu zerstören. Schutzzöllner und Socialisten sind ihr ganz gleiche Dinge, in dem Schutzzöllner sieht sie einen Social-Demokraten, in jedem Republikaner einen geborenen Schutzzöllner. Wir haben neuerlich nachgewiesen, welche Bewandniß es mit diesen kreuzherrlichen Beschuldigungen hat.

Zur bessern Würdigung dieser Verächthigungen und zum bessern Verständniß obiger Nachrichten theilen wir Folgendes mit:

Die „österreichische Korrespondenz“ ist bekanntlich ein rein ministerielles Blatt, das zu allen seinen Äußerungen von dem wiener Kabinette inspirirt wird. Dieses nämliche Blatt bringt unter dem 20. Febr. einen Aufsatz, worin die Koalition gegen die österreichisch-deutsche Bollenvereinigung geschildert und vermeintlich nachgewiesen wird, daß die Koalition in Deutschland aus drei Elementen bestehe: aus den Hamburgern, den Demokraten und den preussischen Ostprovinzen. Sie alle drei wollten, so behauptet die wiener Ministerialzeitung, den Freihandel und setzten Kopf und Kragen an die Bekämpfung der österreichischen Bollenvereinigungsprojekte. „Wir sehen, schreibt das Blatt, die Demokraten in ganz Deutschland Chorus machen gegen die österreichischen Bollenvereinigungspläne. Die Devise, welche auf dem Banner des Freihandels steht, macht es ihnen bequem, sich der Ansicht der Hamburger Partei beizugesellen. Sie fühlen recht gut, daß die fahle Theorie und die theoretische Formel nur so lange gilt, als die gesunden Lebensstriche unter ehernen Fesseln schmachten.“ Der Freihandel ist demnach eine ehrene Fessel, unter deren Drucke die fahlen Theorien der Demokratie, die theoretische Formel der einigen, untheilbaren Republik, des Socialismus, des Kommunismus gedeihen. Daraus ergeben sich folgende Schlüsse:

Nach der N. Preuß. Zeitung, dem intimen ministeriellen Organ in Preußen, sind die deutschen Anhänger des Schutzzolles gefährliche

Spekulanten auf Revolution und demokratische Räuber am Eigenthum und an allen Grundlagen der Gesellschaft.

Nach der „österreichischen Korrespondenz“, dem ministeriellen Organ des wiener Kabinetts, sind die Anhänger des Freihandels nur Demokraten, welche mittelst des Freihandels „die tausend Elemente der Unzufriedenheit und revolutionären Disposition“ in Aufregung erhalten wollen.

Nach der Theorie der ministeriellen Kreuzzeitung hat das preussische Ministerium nicht nur mit der sogenannten „Revolution in Schlafrock und Pantoffeln“, sondern nach freihändlerischen Mittheilungen auch „mit dem Schutzzollsystem völlig gebrochen“, um die Grundlagen der Gesellschaft gegen den „schutzzöllnerischen Raub am Eigenthum“ zu retten.

Nach der Theorie der österreichischen Ministerialpresse hätte das preussische Ministerium mit dem Schutzzollsystem gebrochen, „um die Aussicht und die Hoffnung auf die Möglichkeit einer neuen deutschen Revolution“ nicht ganz und gar zu vernichten, vielmehr um die Grundlage der Demokratie und des socialistischen Raubes zur Herrschaft zu bringen.

Nach der österreichischen Ministerialpresse sind die Freihändler Demokraten und Socialisten, nach der preussischen sind die Schutzzöllner kommunistische Republikaner und Räuber; nach jener ist sogar der freihändlerische preussische Minister, nach dieser der schutzzöllnerische Fürst Schwarzenberg Demokrat der reinsten und rothesten Sorte!

So sprechen sich in einer und derselben Angelegenheit die Organe in Wien und Berlin aus. Wir wollen nicht untersuchen, ob es Aufgabe officieller oder officiöser Zeitungen sein darf, auf solche Weise gegen die sittlichen Mächte der gegenwärtigen Bildung in die Schranken zu treten, das aber bedarf keines Beweises, daß es ein schändes Spiel ist, wenn in derselben Sache, die der Eine als eine Wohlthat für die Nation bezeichnet, der Andere ein Verbrechen gegen die Menschheit findet. Bliebe diese Mißhandlung der öffentlichen Moral bloß auf dem Gebiete des Theoretischen, so könnte man sich noch damit trösten, daß in den sittenzerstörenden Widersprüchen der gerechte Fluch der gegenseitigen Vernichtung gegeben sei; aber dieses Treiben — und das ist das Tragische im Schicksal Deutschlands — hat sich umgekehrt in das Praktische, es ist zur Maxime, es ist zur Basis jener politischen Puscherei geworden, welche alle Bildung und alle Berechtigung der Völker des neunzehnten Jahrhunderts in dem schrankenlosen Meere des Absolutismus versenken möchte, und welche, um dieses Ziel, wenn auch nur auf einen Augenblick, zu erreichen, alle Lehren der Wissenschaft, alle Erfahrungen der Geschichte, alle Grundlagen der Statistikk und der Nationalökonomie, alle Erinnerungen der Nation an die Faktoren der Macht, der Ehre, der Freiheit, der Unabhängigkeit und des Reichthums in frevelnder Vergessenheit und Verwegenheit als eiteln Kram des „Dogmatismus“ von sich wirft. Kein Wunder daher, wenn die Luftreibungen jener Presse als der Refler der niedrigsten staatsmännischen Bildungslufe nichts zeigen als Unbekanntheit mit den riesenhaften Fortschritten in allen Zweigen der Wissenschaften, des Lebens und der Regierungskunst, Unbekanntheit mit den in tausend Fäden und Fibern in den ganzen Komplex der Lebenserscheinungen eingreifenden Entdeckungen und Erfindungen und mit den daraus erwachsenen und wachsenden unermeßlichen Gestaltungen in allen Theilen der nationalen Schöpfungskraft, Unbekanntheit mit der höher

In den Hafen von Stettin liefen im Jahre 1850 überhaupt 1247 Seeschiffe mit: 105,769 Normal-Lasten, 284 Schiffe mehr als 1849, ein, und gingen 1422 Schiffe mit 115,226 Lasten, 563 mehr als 1849, in See. In Winterlage waren im Winter 1849/50 daselbst 317 Seeschiffe mit 27,506 Lasten Tragfähigkeit, im Winter 1850/51 dagegen nur 142 Schiffe mit 18,349 Lasten. Die Zahl der angekommenen Binnenfahrzeuge betrug 1850: 2732 mit 44,055 Last, und der abgegangenen 2821 mit 45,917 Last. Oberfähne kamen 7289 mit 162,855 Lasten an (1583 mehr als 1849) und gingen 7248 mit 162,903 Lasten (1555 mehr als 1849) ab.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 5. bis 6. März.
Im Kronprinzen: Hr. Graf v. Kropfadt a. Prag. Hr. Baron v. Neuhaus a. Frankfurt. Hr. Baron v. Winterstein a. Wien. Hr. Kammerherr Baron v. Paulsen a. Hannover. Die Frn. Paritz, Wilsdorf a. Aachen, Betsche a. Köln. Die Frn. Kauf. Bollbeding a. Berlin, Reichard a. Magdeburg, Hoffmann a. Berlin.
Stadt Zürich: Hr. Dr. med. Weber u. Hr. Kaufm. Weber a. Gera. Hr. Proviantmtr. Sander a. Magdeburg. Die Frn. Kauf. Poppe u. Kfmann a. Magdeburg, Schumacher a. Forstheim, Steinmann a. Hamburg, Bogler a. Dresden, Eickberg a. Berlin.
Goldener Ring: Hr. Geh. Rath Weiß a. Merseburg. Hr. Gutsb. Herold u. Hr. Rent. Herold a. Würzen. Die Frn. Kauf. Nienhal a. Berlin, Hof a. Lohne, Bohmann a. Hamburg.
Englischer Hof: Hr. Rent. Casier a. Paris. Hr. Buchhldr. Sinn a. Berlin. Die Frn. Kauf. Schöde u. Werner a. Leipzig, Berger a. Magdeburg.
Goldener Löwe: Hr. Kaufm. Kühne u. Frau Witwe Kahlweyer a. Welbesleben. Hr. Gutsb. Fischer u. Hr. Verm. Benz a. Melsfeld. Hr. Techniker Grohmann a. Dresden. Die Frn. Kauf. Saweau a. Prag, Augst a. Bremen, Schulze a. Köschau, Beckstein a. Altenburg, Tamsen a. Magdeburg, Gränzel a. Berlin.
Stadt Hamburg: Hr. Rent. Jhr. v. Reigenstein a. Usherleben. Hr. Hauptmann Baron v. Kofch a. Breslau. Hr. Post-Inspr. Eckardt a. Merseburg. Hr. Reg.-Conduct. Schröder a. Magdeburg. Die Frn. Kauf. Amelang a. Erfurt, Meyer a. Leipzig, Kofse a. Berlin, Duffberg u. Frau a. Nordhausen.
Magdeburger Bahnhof: Hr. Landrichter Tränker a. Meiningen. Hr. Musik-Dir. Breitenstein a. Dortmund. Hr. Cand. phil. Preßle a. Leipzig. Hr. Forst. Schab a. Augsburg. Die Frn. Kauf. Jennie a. Berlin, Reiberg a. Leipzig.
Thüringer Bahnhof: Die Frn. Kauf. Hornisch a. Magdeburg, Treufischer a. Berlin, Gräfe u. Hr. Gonnapf. Lehrer Guel a. Merseburg. Hr. Rittergutsbes. v. Breitenbach a. Schlesien. Hr. Paritz. v. Bretony a. Mailand.

Freie Gemeinde.

Sonntag den 9. Nachmittags 2 Uhr Vortrag von Wislicenus.

Meteorologische Beobachtungen.

| 5. März. | Morgens 6 Uhr. | Nachm. 2 Uhr. | Abends 10 Uhr. | Tagesmittel. |
|-------------------|----------------|----------------|----------------|----------------|
| Luftdruck *) | 332,37 Par. L. | 331,03 Par. L. | 327,31 Par. L. | 330,25 Par. L. |
| Dunstdruck | 2,01 Par. L. | 2,03 Par. L. | 2,06 Par. L. | 2,03 Par. L. |
| Relat. Feuchtigk. | 0,89 pCt. | 0,70 pCt. | 0,83 pCt. | 0,81 pCt. |
| Luftwärme | 1,4 C. Rm. | 4,2 C. Rm. | 2,4 C. Rm. | 2,7 C. Rm. |

*) Alle Luftdruckbeobachtungen sind auf die Temperatur 0 Gr. Reaum. reducirt.

Ankunft und Abgang der Eisenbahn-Züge in Halle.

A. Magdeburger-Leipziger Eisenbahn.

Ankunft in Halle:

- a) aus Magdeburg 8 $\frac{1}{2}$ Uhr Morgens. 11 $\frac{1}{2}$ Uhr Morgens*. 1 $\frac{1}{2}$ Uhr Mittags. 8 Uhr Abends.
- b) aus Cöthen 6 Uhr Morg. 7 Uhr Morgens*. 1 Uhr Mittags.
- c) aus Leipzig 6 Uhr Morgens*. 7 $\frac{1}{2}$ Uhr Morg. 8 $\frac{1}{2}$ Uhr Morg.*. 12 $\frac{1}{2}$ Uhr Mittags. 4 Uhr Mittags. 5 $\frac{1}{2}$ Uhr Abends. 7 $\frac{1}{2}$ Uhr Abends*. 10 $\frac{1}{2}$ Uhr Abends*.

Der Abgang von Halle erfolgt kurz nach Ankunft obiger Züge. Außerdem geht von Halle ein directer Zug um 4 $\frac{1}{2}$ Uhr Nachmittags nach Leipzig.

Die Züge, welche von Leipzig um 6 Uhr Morgens, 4 Uhr Mittags und 7 $\frac{1}{2}$ Uhr Abends in Halle eintreffen, gehen nur bis Cöthen.

B. Thüringische Eisenbahn.

Ankunft in Halle:

- 8 $\frac{1}{2}$ Uhr Morgens (von Erfurt). 11 Uhr 5 Min. Morgens (von Eifenach). 4 Uhr 10 Min. Nachmittags* (von Gerstungen). 7 Uhr Abends* (von Erfurt).

Abgang von Halle:

- 6 $\frac{1}{2}$ Uhr Morgens (nach Gerstungen). 9 Uhr Morgens* (nach Eifenach). 2 Uhr Mittags (nach Gerstungen). 6 $\frac{1}{2}$ Uhr Abends* (nach Erfurt).

Die mit * bezeichneten Züge sind Güterzüge mit Personbeförderung.

Bekanntmachungen.

Montag den 10. März komme ich mit einem **Transport dänischen Pferden** in Bornstedt an.

Zwei tüchtige Landwirthschafterinnen sowie eine geübte Schenk-Demoiselle finden zum 1. April eine gute Kondition durch Frau Hartmann, Bauhof Nr. 312.

Ein mit guten Zeugnissen versehener junger Mann, welcher bisher in einem flottten Material- und Dekillations-Geschäft servirt hat, sucht bis 1. Juli ein Engagement.

Hierauf reflektirende Herren Prinzipale werden gebeten, gef. Offerten, X. Z. sign., an die Expedition dieses Blattes gelangen zu lassen.

Einen Kellnerburschen sucht Kühne an der Promenade.

Ein Sohn ordentlicher Eltern, welcher Lust hat die Fleischerprofession zu erlernen, kann zu Ostern in die Lehre treten große Klausstraße Nr. 879.

Da der Bau meines Pferdealles beendet ist, so empfehle ich meinen geehrten auswärtigen Gästen meinen Gasthof „zum Anker“ zum Aufspann. Friedr. Schmidt in Wettin a/S.

Verloren.

Der Findex einer am vergangenen Maskenball im Stadtschießgraben verloren gegangenen metallenen mit böhmischen Steinen eingefaßten Schußschnalle wird dringend gebeten, solche gegen den vollen Werth des Objekts bei Frn. Palmie oder dem Bieler Hase abzugeben.

Ein alter noch brauchbarer Blasebalg wird zu kaufen gesucht. Käperes Nr. 898 im Laden.

Bekanntmachung.

Nachdem die hiesige Herzogl. Eisengießerei und Maschinenfabrik in der Weise erweitert worden ist, daß Aufträge auf Maschinen und eiserne Vorrichtungen aller Art, insbesondere auf solche für Brennereien, Zuckerfabriken, Mahl- und Dehlmöhlen, Braunkohlenwerke ic. auf das Prompteste ausgeführt werden können, so wird dieses hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, mit dem Bemerken, daß die billigsten Preise gestellt werden sollen.

Bernburg, den 24. Februar 1851.

Herzogl. Anhalt. Eisengießerei-Comtoir.

Zur gütigen Beachtung.

a) Eine große kraftvolle Mühle mit acht deutschen Werken und zwei amerikanischen Mahlgängen, schönen und neuen Gebäuden, circa 60 Morgen gutem Areal, vollständigem lebenden und todtten Inventar, in schönster Lage der Stadt und am Eisenbahnhof, ist für den Preis von 30,000 \mathcal{R} sofort zu verkaufen und mit 16,000 \mathcal{R} Anzahlung zu übernehmen.

b) Desgleichen ist eine kraftvolle Mühle mit drei Gängen, sehr guten Gebäuden, umfänglichem 10 Morgen Areal und vollständigem Inventar für 8000 \mathcal{R} zu verkaufen und mit 3000 \mathcal{R} Anzahlung zu übernehmen.

c) Zu verpachten ist eine schöne Mühle mit drei Gängen und aushaltender Wasserkraft nebst Dekonomie, so wie vollständigem Inventar. Das Pachtgeld ist 400 \mathcal{R} pro Jahr und 500 \mathcal{R} Caution bei der Uebernahme.

d) Ein sehr schönes Rittergut mit circa 260 Magd. Morgen des schönsten Areals, guten Gebäuden, ganz in der Nähe einer Stadt und eines Eisenbahnhofes, und einem bedeutenden todtten und lebenden Inventar, ist für 33,000 \mathcal{R} sofort zu verkaufen und mit 12,000 \mathcal{R} Anzahlung, wie es geht und steht, zu übernehmen.

e) Ein in der schönsten Lage am großen Markt in einer großen Provinzialstadt gelegenes Material- und Colonialwaaren-Handlungsgeschäft ist sofort unter soliden Bedingungen zu verkaufen und mit 2000 \mathcal{R} Kapital zu übernehmen.

Alles Weitere über a bis e ertheilt in frankirten Anfragen der Commissionair **H. Hellriegel** in Naumburg a/S.

Halle bei Pfeffer (Schwetschke'sche Sort.-Buch.) ist zu haben:

Anleitung zur Rindviehzucht von **H. W. v. Pabst**. Mit 24 Bildern in Farbendruck und vielen Holzschnitten. Unter Zugrundelegung der Ausg. von 1829 neu bearbeitet. Schön gebunden. Preis 4 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} .

Blasebalgen in verschiedenen Größen, für deren Güte garantirt, empfiehlt **G. Gotshck**, Sattlermstr., Klausthor.

Sonntag den 9. März Gesangfest und Ball, wozu ergebenst einladet **Gehre**, Restauration Etamsdorf.

Anzeige für Herren!

Das neu etablierte Herren-Garderobe-Geschäft

von J. Michaelis,
große Klausstraße Nr. 876,

empfehlen eine große Auswahl der feinsten Röcke, Tweens und Beinkleider in Tuch und Buckskin, so wie Westen, Haus- und Schlafrocke im nobelsten Geschmack zu außerordentlich billigen Preisen.

Anzeige.

Das unterzeichnete Commissions-Büreau ist in den Stand gesetzt, Allen, welche bis spätestens den 15. April d. J. deshalb in frankirten Briefen bei ihm anfragen (also das geringe Porto nicht scheuen), ein nicht außer Acht zu lassendes Anerbieten unentgeltlich zu machen, welches für den Anfragenden noch in diesem Jahre ein jährliches Einkommen bis zu 10,000 Mark oder viertausend Thaler Preussisch Courant zur Folge haben kann.

Lübeck, im März 1851.

Commissions-Büreau,
Petri-Kirchhof Nr. 308 in Lübeck.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, den 5. März.

| Pfandbrief-, Communal-Papiere und Geld-Course. | | | Eisenbahn-Actien. | | |
|--|-------|---------|--------------------|-------|-------------------------|
| | | | | | |
| Preuss. freiwillige Anleihe | 5 | — | B. u. L. A. B. | 4 | 101 1/4 à 101 bj. u. B. |
| do. St. u. A. v. 50 St. Schuldsch. | 4 1/2 | — | do. Hamb. | 4 | 94 à 93 1/4 bj. |
| Dber. Deichbr. u. Obligat. | 3 1/2 | 85 1/4 | do. St.-Eigr. | 4 | 113 3/4 à 1/2 bj. u. B. |
| Seehandl. Präm.-Scheine | — | 123 1/4 | do. Präd.-W. | 4 | 64 1/2 à 64 bj. |
| Kur- und Neum. Schuldversch. | 3 1/2 | — | Magd.-Höf. | 4 | 130 B. |
| Berliner Stadt-Obligat. | 5 | 103 3/4 | do. Leipzig | 4 | — |
| Westpreuss. Pfandbriefe | 3 1/2 | 91 1/4 | Halle-Zür. | 4 | 69 bj. u. B. |
| Großherzog. Pfandbr. | 4 | — | Cöln u. Mind. | 3 1/2 | 100 1/4 1/2 à 101 bj. |
| do. do. | 3 1/2 | — | Rheinische | 4 | 156 1/2 à 1/4 bj. u. G. |
| Ndrpreuss. Pfandbriefe | 3 1/2 | 94 7/12 | Wonn-Cöln | 5 | 99 B. |
| Andere Goldm. à 5 Pf. | — | — | Düss.-Eberf. | 3 | 36 1/2 B. |
| Disconto | — | — | Stetl.-Woh. | 3 1/2 | 82 1/2 bj. |
| | | | do. Zingbahn | 4 | 2 1/2 B. |
| | | | Dobsch. L. A. | 3 1/2 | 117 1/4 à 117 bj. u. G. |
| | | | do. Lit. B. | 3 1/2 | 110 G. |
| | | | Gesell.-Dberb. | 4 | — |
| | | | Kr.-Dberb. | 4 | 75 1/4 à 1/4 bj. |
| | | | Berg.-Märk. | 4 | 36 1/4 bj. u. G. |
| | | | Starg.-Pos. | 3 1/2 | 52 1/4 B. |
| | | | Kbrt. u. Etsch. | 3 1/2 | — |
| | | | Kach. u. Dfnd. | 3 1/2 | 51 1/2 B. |
| | | | Wrieg. u. Weisse | 4 | — |
| | | | Magd.-Witt. | 4 | 55 1/2 bj. u. B. |
| | | | Quitt. u. B. | 4 | — |
| | | | Kach. u. Wlstr. | 4 | — |
| | | | Fr.-B.-Wd. | 4 | 33 1/2 7/8 à 3/8 bj. |
| | | | Prioritäts-Actien. | 5 | 95 1/4 bj. u. B. |
| | | | Berl. Anhalt | 4 | 96 1/2 bj. u. G. |
| | | | Berl. Hambg. | 4 1/2 | 101 1/4 bj. |
| | | | do. II. Serie | 4 1/2 | 99 1/4 G. 100 B. |
| | | | do. Präd.-W. | 4 | 93 1/4 à 7/4 bj. u. G. |
| | | | do. do. | 5 | 102 1/4 bj. u. G. |
| | | | do. do. Lit. D. | 5 | 101 1/2 B. |
| | | | do. Stettiner | 5 | 104 1/2 B. |
| | | | Magd.-Leipz. | 4 | — |
| | | | Halle-Zür. | 4 1/2 | 99 1/4 bj. |
| | | | Cöln u. Mind. | 4 1/2 | 101 3/4 G. |
| | | | Rheinische | 5 | 103 1/2 bj. u. G. |
| | | | Wonn-Cöln | 3 1/2 | 82 B. |
| | | | Düss.-Eberf. | 4 | 82 B. |
| | | | Stetl.-Woh. | 4 | 91 1/4 G. |
| | | | do. II. Serie | 4 | 94 3/4 bj. u. B. |
| | | | do. do. | 5 | 103 3/4 bj. u. B. |
| | | | do. II. Serie | 5 | 102 1/4 B. |
| | | | do. Zingbahn | 4 1/2 | — |
| | | | Magd.-Witt. | 5 | 99 1/4 bj. |
| | | | Dberb. | 4 | — |
| | | | Kr.-Dberb. | 4 | — |
| | | | Berg.-Märk. | 5 | — |
| | | | Starg.-Pos. | 5 | — |
| | | | Kbrt. u. Etsch. | 5 | — |
| | | | Kach. u. Dfnd. | 5 | — |
| | | | Wrieg. u. Weisse | 5 | — |
| | | | Magd.-Witt. | 5 | 98 1/2 B. |
| | | | Quitt. u. B. | 5 | — |
| | | | Kach. u. Wlstr. | 5 | — |
| | | | Fr.-B.-Wd. | 5 | — |
| | | | Prioritäts-Actien. | 5 | — |
| | | | Berl. Anhalt | 5 | — |
| | | | Berl. Hambg. | 5 | — |
| | | | do. II. Serie | 5 | — |
| | | | do. Präd.-W. | 5 | — |
| | | | do. do. | 5 | — |
| | | | do. do. Lit. D. | 5 | — |
| | | | do. Stettiner | 5 | — |
| | | | Magd.-Leipz. | 5 | — |
| | | | Halle-Zür. | 5 | — |
| | | | Cöln u. Mind. | 5 | — |
| | | | Rheinische | 5 | — |
| | | | Wonn-Cöln | 5 | — |
| | | | Düss.-Eberf. | 5 | — |
| | | | Stetl.-Woh. | 5 | — |
| | | | do. II. Serie | 5 | — |
| | | | do. do. | 5 | — |
| | | | do. II. Serie | 5 | — |
| | | | do. Zingbahn | 5 | — |
| | | | Magd.-Witt. | 5 | — |
| | | | Dberb. | 5 | — |
| | | | Kr.-Dberb. | 5 | — |
| | | | Berg.-Märk. | 5 | — |
| | | | Starg.-Pos. | 5 | — |
| | | | Kbrt. u. Etsch. | 5 | — |
| | | | Kach. u. Dfnd. | 5 | — |
| | | | Wrieg. u. Weisse | 5 | — |
| | | | Magd.-Witt. | 5 | — |
| | | | Quitt. u. B. | 5 | — |
| | | | Kach. u. Wlstr. | 5 | — |
| | | | Fr.-B.-Wd. | 5 | — |
| | | | Prioritäts-Actien. | 5 | — |
| | | | Berl. Anhalt | 5 | — |
| | | | Berl. Hambg. | 5 | — |
| | | | do. II. Serie | 5 | — |
| | | | do. Präd.-W. | 5 | — |
| | | | do. do. | 5 | — |
| | | | do. do. Lit. D. | 5 | — |
| | | | do. Stettiner | 5 | — |
| | | | Magd.-Leipz. | 5 | — |
| | | | Halle-Zür. | 5 | — |
| | | | Cöln u. Mind. | 5 | — |
| | | | Rheinische | 5 | — |
| | | | Wonn-Cöln | 5 | — |
| | | | Düss.-Eberf. | 5 | — |
| | | | Stetl.-Woh. | 5 | — |
| | | | do. II. Serie | 5 | — |
| | | | do. do. | 5 | — |
| | | | do. II. Serie | 5 | — |
| | | | do. Zingbahn | 5 | — |
| | | | Magd.-Witt. | 5 | — |
| | | | Dberb. | 5 | — |
| | | | Kr.-Dberb. | 5 | — |
| | | | Berg.-Märk. | 5 | — |
| | | | Starg.-Pos. | 5 | — |
| | | | Kbrt. u. Etsch. | 5 | — |
| | | | Kach. u. Dfnd. | 5 | — |
| | | | Wrieg. u. Weisse | 5 | — |
| | | | Magd.-Witt. | 5 | — |
| | | | Quitt. u. B. | 5 | — |
| | | | Kach. u. Wlstr. | 5 | — |
| | | | Fr.-B.-Wd. | 5 | — |
| | | | Prioritäts-Actien. | 5 | — |
| | | | Berl. Anhalt | 5 | — |
| | | | Berl. Hambg. | 5 | — |
| | | | do. II. Serie | 5 | — |
| | | | do. Präd.-W. | 5 | — |
| | | | do. do. | 5 | — |
| | | | do. do. Lit. D. | 5 | — |
| | | | do. Stettiner | 5 | — |
| | | | Magd.-Leipz. | 5 | — |
| | | | Halle-Zür. | 5 | — |
| | | | Cöln u. Mind. | 5 | — |
| | | | Rheinische | 5 | — |
| | | | Wonn-Cöln | 5 | — |
| | | | Düss.-Eberf. | 5 | — |
| | | | Stetl.-Woh. | 5 | — |
| | | | do. II. Serie | 5 | — |
| | | | do. do. | 5 | — |
| | | | do. II. Serie | 5 | — |
| | | | do. Zingbahn | 5 | — |
| | | | Magd.-Witt. | 5 | — |
| | | | Dberb. | 5 | — |
| | | | Kr.-Dberb. | 5 | — |
| | | | Berg.-Märk. | 5 | — |
| | | | Starg.-Pos. | 5 | — |
| | | | Kbrt. u. Etsch. | 5 | — |
| | | | Kach. u. Dfnd. | 5 | — |
| | | | Wrieg. u. Weisse | 5 | — |
| | | | Magd.-Witt. | 5 | — |
| | | | Quitt. u. B. | 5 | — |
| | | | Kach. u. Wlstr. | 5 | — |
| | | | Fr.-B.-Wd. | 5 | — |
| | | | Prioritäts-Actien. | 5 | — |
| | | | Berl. Anhalt | 5 | — |
| | | | Berl. Hambg. | 5 | — |
| | | | do. II. Serie | 5 | — |
| | | | do. Präd.-W. | 5 | — |
| | | | do. do. | 5 | — |
| | | | do. do. Lit. D. | 5 | — |
| | | | do. Stettiner | 5 | — |
| | | | Magd.-Leipz. | 5 | — |
| | | | Halle-Zür. | 5 | — |
| | | | Cöln u. Mind. | 5 | — |
| | | | Rheinische | 5 | — |
| | | | Wonn-Cöln | 5 | — |
| | | | Düss.-Eberf. | 5 | — |
| | | | Stetl.-Woh. | 5 | — |
| | | | do. II. Serie | 5 | — |
| | | | do. do. | 5 | — |
| | | | do. II. Serie | 5 | — |
| | | | do. Zingbahn | 5 | — |
| | | | Magd.-Witt. | 5 | — |
| | | | Dberb. | 5 | — |
| | | | Kr.-Dberb. | 5 | — |
| | | | Berg.-Märk. | 5 | — |
| | | | Starg.-Pos. | 5 | — |
| | | | Kbrt. u. Etsch. | 5 | — |
| | | | Kach. u. Dfnd. | 5 | — |
| | | | Wrieg. u. Weisse | 5 | — |
| | | | Magd.-Witt. | 5 | — |
| | | | Quitt. u. B. | 5 | — |
| | | | Kach. u. Wlstr. | 5 | — |
| | | | Fr.-B.-Wd. | 5 | — |
| | | | Prioritäts-Actien. | 5 | — |
| | | | Berl. Anhalt | 5 | — |
| | | | Berl. Hambg. | 5 | — |
| | | | do. II. Serie | 5 | — |
| | | | do. Präd.-W. | 5 | — |
| | | | do. do. | 5 | — |
| | | | do. do. Lit. D. | 5 | — |
| | | | do. Stettiner | 5 | — |
| | | | Magd.-Leipz. | 5 | — |
| | | | Halle-Zür. | 5 | — |
| | | | Cöln u. Mind. | 5 | — |
| | | | Rheinische | 5 | — |
| | | | Wonn-Cöln | 5 | — |
| | | | Düss.-Eberf. | 5 | — |
| | | | Stetl.-Woh. | 5 | — |
| | | | do. II. Serie | 5 | — |
| | | | do. do. | 5 | — |
| | | | do. II. Serie | 5 | — |
| | | | do. Zingbahn | 5 | — |
| | | | Magd.-Witt. | 5 | — |
| | | | Dberb. | 5 | — |
| | | | Kr.-Dberb. | 5 | — |
| | | | Berg.-Märk. | 5 | — |
| | | | Starg.-Pos. | 5 | — |
| | | | Kbrt. u. Etsch. | 5 | — |
| | | | Kach. u. Dfnd. | 5 | — |
| | | | Wrieg. u. Weisse | 5 | — |
| | | | Magd.-Witt. | 5 | — |
| | | | Quitt. u. B. | 5 | — |
| | | | Kach. u. Wlstr. | 5 | — |
| | | | Fr.-B.-Wd. | 5 | — |
| | | | Prioritäts-Actien. | 5 | — |
| | | | Berl. Anhalt | 5 | — |
| | | | Berl. Hambg. | 5 | — |
| | | | do. II. Serie | 5 | — |
| | | | do. Präd.-W. | 5 | — |
| | | | do. do. | 5 | — |
| | | | do. do. Lit. D. | 5 | — |
| | | | do. Stettiner | 5 | — |
| | | | Magd.-Leipz. | 5 | — |
| | | | Halle-Zür. | 5 | — |
| | | | Cöln u. Mind. | 5 | — |
| | | | Rheinische | 5 | — |
| | | | Wonn-Cöln | 5 | — |
| | | | Düss.-Eberf. | 5 | — |
| | | | Stetl.-Woh. | 5 | — |
| | | | do. II. Serie | 5 | — |
| | | | do. do. | 5 | — |
| | | | do. II. Serie | 5 | — |
| | | | do. Zingbahn | 5 | — |
| | | | Magd.-Witt. | 5 | — |
| | | | Dberb. | 5 | — |
| | | | Kr.-Dberb. | 5 | — |
| | | | Berg.-Märk. | 5 | — |

Der Hallische Courier

(im Schwetschke'schen Verlage)

Beitung für



Stadt und Land.

In der Expedition des Hallischen Couriers (Schwetschke). — Redakteur Dr. Schadeberg.

Nr. 111.

Halle, Freitag den 7. März
Erste Ausgabe.

1851.

Der Vierteljährliche Abonnements-Preis beträgt für unsere unmittelbaren Abnehmer 22 1/2 Sgr., durch die resp. Post-Anstalten überall nur 26 1/2 Sgr.

Die auswärtigen Bestellungen auf unsere Zeitung eruchen wir bei den Königlichen Postanstalten unter Angabe unseres Zeitungstitels

Hallischer Courier bei Schwetschke

zu erhalten und alle brieflichen und sonstigen schriftlichen Zusendungen von Bekanntmachungen u. unter der Adresse:

An die Expedition des Hallischen Couriers (Schwetschke)

zu gelangen lassen zu wollen.

Halle, die die G...
im gestric...
Nachricht...
ht wird...
strigen...
ten Verfo...
bei dem...
wie diese...
um hab...
und f...
Syste m...
en. ""
ndem w...
achen wie...
zu erinne...
eue Pre...
smänner...
Preis...
Kreuzzeit...
Berkehr...
ie Demo...
desselb...
lagen d...
Socialiste...
ie einen...
n Schuf...
niß es m...
ur besse...
ndniß ob...
die „öste...
es Blat...
ette inspr...
br. einen Aufsatz, worin die Koalition gegen die österreichische
Kollektionen geschildert und vermeintlich nachgewiesen wird,
die Koalition in Deutschland aus drei Elementen bestehe: aus
Hamburgern, den Demokraten und den preussischen Ostprovinzen.
Sie alle drei wollten, so behauptet die wiener Ministerialzeitung,
den Freihandel und setzten Kopf und Kragen an die Bekämpfung
der österreichischen Zollvereinigungsprojekte. „Wir sehen, schreibt
Blatt, die Demokraten in ganz Deutschland Chorus machen ge
die österreichischen Kollektionspläne. Die Devise, welche auf
Banner des Freihandels steht, macht es ihnen bequem, sich der
der Hamburger Partei beizugesellen. Sie fühlen recht gut,
die fahle Theorie und die theoretische Formel nur so lange gilt,
die gefundenen Lebenstriebe unter ehernen Fesseln schmachten.“
Freihandel ist demnach eine eiserne Fessel, unter deren Drucke
den Theorien der Demokratie, die theoretische Formel der ein
untheilbaren Republik, des Socialismus, des Kommunismus
en. Daraus ergeben sich folgende Schlüsse:
Nach der N. Preuss. Zeitung, dem intimen ministeriellen Organ
zu sein, sind die deutschen Anhänger des Schutzzollens gefährliche

Spekulanten auf Revolution und demokratische Räuber am Eigen
thum und an allen Grundlagen der Gesellschaft.

Nach der „österreichischen Korrespondenz“, dem ministeriellen Or
gan des wiener Kabinetts, sind die Anhänger des Freihandels nur
Demokraten, welche mittelst des Freihandels „die tausend Elemente
der Unzufriedenheit und revolutionären Disposition“ in Aufregung er
halten wollen.

Nach der Theorie der ministeriellen Kreuzzeitung hat das preu
sische Ministerium nicht nur mit der sogenannten „Revolution in
Schlafrock und Pantoffeln“, sondern nach freihändlerischen Mittheilun
gen auch „mit dem Schutzollsystem völlig gebrochen“, um die Grund
lagen der Gesellschaft gegen den „schutzöllnerischen Raub am Eigen
thum“ zu retten.

Nach der Theorie der österreichischen Ministerialpresse hätte das
preussische Ministerium mit dem Schutzsystem gebrochen, „um die Aus
sicht und die Hoffnung auf die Möglichkeit einer neuen deutschen Re
volution“ nicht ganz und gar zu vernichten, vielmehr um die Grund
sätze der Demokratie und des socialistischen Raubes zur Herrschaft zu
bringen.

Nach der österreichischen Ministerialpresse sind die Freihändler
Demokraten und Socialisten, nach der preussischen sind die Schutzöll
ner kommunistische Republikaner und Räuber; nach jener ist sogar
der freihändlerische preussische Minister, nach dieser der schutzöllneri
sche Fürst Schwarzenberg Demokrat der reinsten und rothesten Sorte!

So sprechen sich in einer und derselben Angelegenheit die Organe
in Wien und Berlin aus. Wir wollen nicht unteruchen, ob es
Aufgabe officieller oder officiöser Zeitungen sein darf, auf solche Weise
gegen die sittlichen Mächte der gegenwärtigen Bildung in die Schran
ken zu treten, das aber bedarf keines Beweises, daß es ein schönes
Spiel ist, wenn in derselben Sache, die der Eine als eine Wohlthat
für die Nation bezeichnet, der Andere ein Verbrechen gegen die Mensch
heit findet. Blicke diese Mißhandlung der öffentlichen Moral bloß auf
dem Gebiete des Theoretischen, so könnte man sich noch damit trösten,
daß in den sittenzerstörenden Widersprüchen der gerechte Fluch der
gegenseitigen Vernichtung gegeben sei; aber dieses Treiben — und das
ist das Tragische im Schicksal Deutschlands — hat sich umgesetzt in
das Praktische, es ist zur Marine, es ist zur Basis jener politischen
Putscherei geworden, welche alle Bildung und alle Berechtigung der
Völker des neunzehnten Jahrhunderts in dem schrankenlosen Meere
des Absolutismus versenken möchte, und welche, um dieses Ziel, wenn
auch nur auf einen Augenblick, zu erreichen, alle Lehren der Wissen
schaft, alle Erfahrungen der Geschichte, alle Grundlagen der Statistik
und der Nationalökonomie, alle Erinnerungen der Nation an die
Faktoren der Macht, der Ehre, der Freiheit, der Unabhängigkeit und
des Reichthums in frevelnder Vergessenheit und Verwegenheit als eitlem
Kram des „Doktrinarismus“ von sich wirft. Kein Wunder daher,
wenn die Lutubrationen jener Presse als der Reflex der niedrigsten
staatsmännischen Bildungsstufe nichts zeigen als Unbekanntheit mit
den riesenhaften Fortschritten in allen Zweigen der Wissenschaften, des
Lebens und der Regierungskunst, Unbekanntheit mit den in tausend
Fäden und Fibern in den ganzen Komplex der Lebenserscheinungen
eingreifenden Entdeckungen und Erfindungen und mit den daraus er
wachsenen und wachsenden unermesslichen Gestaltungen in allen Abzwe
igen der nationalen Schöpfungskraft, Unbekanntheit mit der höher

